

# Digital macht Schule

Stabsstelle Digitalisierung (BSB) & Referat Medienpädagogik (LI)

## SCHWERPUNKT: GOOD PRACTICE UND ERFAHRUNGSBERICHTE

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Ihnen den 14. Newsletter zur Gestaltung des Fernunterrichts zukommen zu lassen.

Im heutigen Newsletter geht es um Good-Practice Beispiele aus den Schulen sowie den zweiten Teil des Erfahrungsberichts aus der Stadtteilschule Winterhude. Das Landesinstitut hat für Sie eine Anleitung zur Einrichtung eines Jitsuservers (Administratoren) erstellt, die Sie [hier](#) herunterladen können.

Auf vielfachen Wunsch hin haben wir für Sie eine Kurzübersicht der Inhalte der bisherigen Newsletter erstellt und alle Beiträge katalogisiert. Das erleichtert die Suche und nach Tools, Tutorials und Beiträgen. Sie finden die Übersicht [hier](#).

Der nächste Newsletter erscheint am 26.05.2020.

Alle bisher veröffentlichten Newsletter finden Sie zum Download auf <https://digitalmachtschule.de>.

Bleiben Sie gesund!

**Stabsstelle Digitalisierung der Behörde für Schule und Berufsbildung**

**Referat Medienpädagogik des Landesinstituts**

1

**BEITRÄGE VON  
LEHRERINNEN UND  
LEHRERN**

(Seite 2)

2

**DIGITAL MACHT  
SCHULE**

(Seite 4)

3

**WEBINARPLAN DES  
LANDESINSTITUTS**

(Seite 6)

# 1

## BEITRÄGE VON LEHRERINNEN UND LEHRERN

### **Vielen Dank an Katrin Carstens vom Gymnasium Hoheluft BookTube - Bücher online rezensieren**

Im Rahmen des Literaturunterrichts bietet es sich an, Raum für die Präsentation einer (individuellen) Lektüre zu schaffen und das Sprechen und den Austausch über Leseerfahrungen zu ermöglichen. Dies kann dezentral zum Beispiel mittels des Erstellens einer Buchrezension in Form eines BookTube-Videos erfolgen.

Bei einem BookTube-Beitrag handelt es sich um eine Buchvorstellung/-besprechung, -kritik bzw. -rezension, die keiner festgeschriebenen Form folgt, aber eine besondere Leidenschaft für das Lesen auszeichnet. Diese audiovisuelle digitale Form der Literaturkritik wird von einer eingeschworenen Community auf der Video-Plattform YouTube bedient, rezipiert und kommentiert. Dabei stehen das persönliche Leseerlebnis und das Bedürfnis, dieses mit Gleichgesinnten zu teilen, oft im Vordergrund. Neben aktueller Belletristik (häufig Jugendbücher) werden immer wieder herausragende Werke der Literaturgeschichte rezensiert.

Beim Untersuchen schon bestehender BookTube-Videos können ältere Schülerinnen und Schüler Qualitätskriterien und Handlungsabläufe erarbeiten, anhand derer sie ein eigenes Video produzieren. Ein Unterrichtsentwurf, der sowohl Material für das Erforschen des BookTube-Formats als auch das Erstellen eines eigenen Rezensionsvideos umfasst, findet sich im **Digital.Learning.Lab** und kann **hier** eingesehen werden. Hier lässt sich das Material für den Einsatz im Homeschooling nach Bedarf anpassen. Bitte beachten Sie, dass die Plattform YouTube sich aus Datenschutzgründen nicht für die Präsentation von Schülerbeiträgen eignet. Da ein gemeinsames Ansehen der Arbeitsergebnisse im Klassenraum aktuell nicht möglich ist, müssen hier andere Formen des Datenaustauschs zwischen Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern gefunden werden.

### **Vielen Dank an Thomas Beyer für diesen Beitrag**

#### **Erklärvideos**

Unter dem folgenden Link finden Sie ein Padlet, in dem ich laufend Erklärvideos erstelle, um den Schülerinnen und Schülern den Umgang mit digitalen Tools näher zu bringen: <https://padlet.com/thomasklings/DigiFernUnterricht>. Das Padlet richtet sich vor allem an Schülerinnen und Schülern ab Klasse 8. Hier werden in kurzen Videos zum Beispiel erläutert, wie das Handy als Scanner verwendet werden kann oder welche Formalien bei einer Mail zu beachten sind und vieles mehr.

## Herzlichen Dank an Marcus v. Amsberg von der Stadtteilschule Niendorf für den Beitrag

Die Schule als sozialer Ort wird von der überwiegenden Mehrheit der Schülerinnen und Schüler vermisst. Auch die Kinder meiner 5. Klasse äußern den Wunsch, mehr von den Mitschülerinnen und Mitschülern zu erfahren. In Videokonferenzen oder über unsere digitale Klassenpinnwand werden z. B. folgende Fragen und Anliegen gestellt: Was macht ihr, wenn ihr nicht an schulischen Aufgaben arbeitet? Ist euch langweilig? Was spielt ihr? Geht ihr raus?

Ich habe mir die Frage gestellt, wie die Kinder mehr und regelmäßig voneinander erfahren können. Es entstand die Idee individueller Blogs. Die Erstellung eines eigenen Blogs erscheint für Schülerinnen und Schüler einer 5. Klasse, insbesondere unter den aktuellen Bedingungen, eine zu hohe Anforderung. Für die Erarbeitung komplexerer Blogs, z. B. über die Plattform Wordpress, ist das zutreffend.

Es geht deutlich einfacher: das Bloggen über die Website [telegra.ph](https://telegra.ph) kann auch mit jüngeren Lernenden gelingen, insbesondere, weil keine Anmeldung nötig ist und das Bloggen gut mit einem mobilen Endgerät (z. B. Smartphone) gelingt. Ein Tutorial zum Bloggen mit telegra.ph findet sich [hier](#).

### Durchführung

Seit knapp einer Woche bloggen die Kinder meiner Klasse täglich. Sie sollen ihre Lernerfolge dokumentieren und berichten, womit sie sich neben schulischen Aufgaben beschäftigt haben (Arbeitsauftrag siehe Abbildung 1). Für den Einstieg habe ich eine [Videoanleitung](#) erstellt und den Kindern u. a. erklärt, wie sie ihren Blog auf einem Smartphone erstellen können.

Die größte Herausforderung bei der Arbeit mit telegra.ph ist, dass die Kinder die URL zu ihrem Blog abspeichern müssen, um diesen kontinuierlich editieren zu können. Zur Sammlung dieser Blog-Links habe ich ein kollaboratives Schreibtool (Etherpad) vorbereitet, in welches die Kinder die Links zu ihrem persönlichen Blog eintragen können. Wie ein Etherpad erstellt werden kann, erkläre ich [hier](#).

Der Link zu diesem Etherpad steht dauerhaft in einem Post auf unserem Klassen-Padlet zur Verfügung. So habe ich gesichert, dass die Kinder an ihren Blogs arbeiten und diese von den anderen eingesehen werden können.

### Fazit

Es klappt! Am ersten Tag hatten 17 von 22 Kindern ihren eigenen Blog erstellt, mittlerweile ist fast die gesamte Klasse dabei. Über die Linksammlung kann schnell auf alle Blogs zugegriffen werden und es ist jeden Tag spannend von den Kindern zu lesen. Es gibt Schülerinnen und Schüler, die diese Aufgabe besonders anspricht. Sie schreiben viel und illustrieren Erlebtes mit Bildern.

Dabei bietet diese Aufgabe neben fachlichen Lernchancen im Kompetenzbereich „Schreiben“ (Bildungsplan Stadtteilschulen Deutsch, S. 22ff.) auch Möglichkeiten des Kompetenzerwerbs in den Kompetenzbereichen „Kommunizieren und Kooperieren“ sowie „Produzieren und Präsentieren“ der [KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“](#) (KMK 2016, S. 16f.).

#### Deutschaufgabe: Blog schreiben

**Erstelle** Deinen **eigenen Blog** und **berichte täglich** von Deinem Tag. **Schreibe** auf, **was du an diesem Tag gelernt hast**. Gerne unterstützt von einem Foto oder Link.

**Schreibe** dann auch immer etwas von deinem Tag, dass **nichts mit Schule zu tun hat**. Gerne wieder mit Bild oder Link, wenn es passt. Dein Blog soll für alle Kinder unserer Klasse sichtbar sein. Schreibe und zeige also nur Dinge, die du auch allen zeigen möchtest.

Im **Video** unten erkläre ich, wie du auf einem **Smartphone/Tablet** arbeiten kannst.

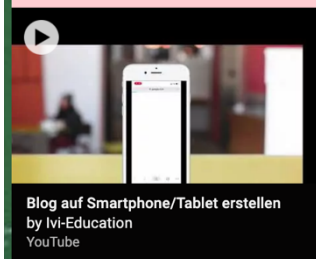


Abb.1: Arbeitsauftrag

# 2

## DIGITAL MACHT SCHULE

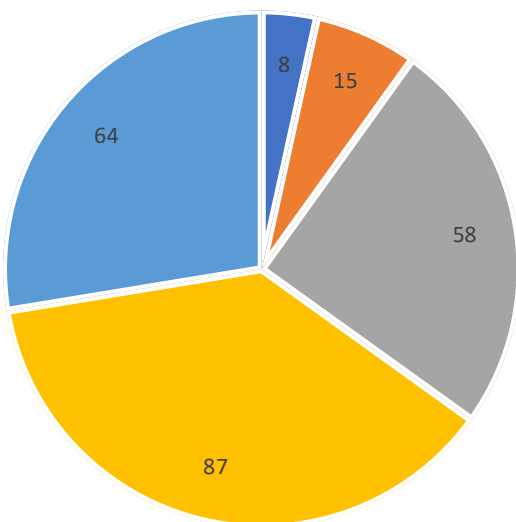
### WiR schaffen was! – Teil II des Beitrags der Stadtteilschule Winterhude

Im ersten Teil haben wir vom Start bis hin zum neuen Alltag berichtet. Jetzt geht es um den Unterricht und unser Fazit.

#### Ein vielfältiger Fernunterricht

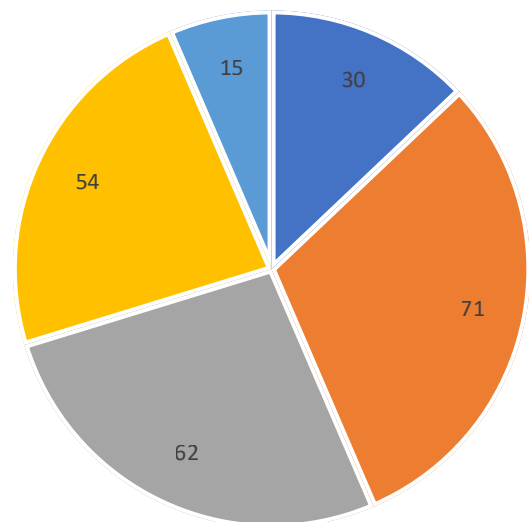
Der Unterricht findet auf unterschiedliche, vielfältige und kreative Weise statt. Angefangen mit Videokonferenzen face to face, per Whiteboard im Hintergrund, per Webcam, Zettel und Stift oder kollaborativ über das digitale Whiteboard bzw. das Kursnotizbuch. Es finden Planungsgespräche und Elternabende statt. Die Arbeitsaufträge variieren von offenen Lernangeboten, klassischen Inputs, Fragestunden oder Wochen-Challenges. Es wird an Projekten gearbeitet und inzwischen gibt es eine erste Kooperation mit einem Museum, das gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern und Kolleginnen und Kollegen virtuelle Führungen erprobt. Jede Schülerin und jeder Schüler hat ein Mal pro Woche ein Planungsgespräch mit seiner Tutorin/ seinem Tutor. Es gibt ein sehr lebendiges WiRtuelles Lehrerzimmer, in dem sich Kolleginnen und Kollegen über Unterrichtsideen austauschen oder sich auf einen Kaffee per Videokonferenz verabreden.

Wie gut kannst du mit den Mitschüler\*innen zusammenarbeiten beim Lernen zuhause im Vergleich zum normalen Lernen in der Schule?



- deutlich besser
- gleich gut
- deutlich schlechter
- etwas besser
- etwas schlechter

Wie gut gelingt dir das Bearbeiten der Aufgaben beim Lernen zuhause im Vergleich zum normalen Lernen in der Schule?



- deutlich besser
- gleich gut
- deutlich schlechter
- etwas besser
- etwas schlechter

3

## DIGITAL MACHT SCHULE

### Die verlagerte Zeit

Spannend ist, wie sich die Arbeitszeit der Schülerinnen und Schüler verlagert hat. Lernangebote morgens um 08.30 Uhr werden z. B. in den älteren Jahrgangsstufen kaum genutzt, während Nachmittagsangebote stärker angewählt sind. Zum Beispiel wird man nachmittags um 16.00 Uhr mit einem freundlichen "Guten Morgen" begrüßt. Leistungsnachweise werden eher nachts abgegeben als tagsüber, was insgesamt einiges über den Biorhythmus der älteren Schülerinnen und Schüler aussagt. Gleichzeitig

merken wir, dass es den Familien hilft, wenn wir als Klassenleitungen ein Grundgerüst für eine Tagesstruktur etablieren. Es hat sich bewährt, dass sich die Lerngruppen zu Beginn des Tages und am frühen Nachmittag täglich gemeinsam in einer Videokonferenz treffen.

Mittlerweile sind sieben Wochen der Schulschließung vergangen. Wir werden jeden Tag routinierter im Umgang mit dem neuen Lernen. Gleichzeitig zeichnet sich nach der ersten Umfrage bei unseren Schülerinnen und Schüler der nächste große Entwicklungsschritt ab: Die Schulentwicklung mit Blick auf die wichtigen Kompetenzen der Gegenwart, die 4K bzw. die 21. century skills. Dies zeigt insbesondere die Auswertung der Frage nach der Zusammenarbeit bzw. der Kollaboration. Hier sehen wir großes Potenzial.

### Ein guter Weg

Es fühlt sich richtig gut an, die Schule auf der Plattform und im Prozess zu haben. Wir bekommen täglich dankbare und motivierende E-Mails von unserer Elternschaft und das Feedback unserer Schülerinnen und Schüler zeigt uns (und sich selbst auch, denn sie sind ja Teil dieser besonderen Schule), dass wir auf einem guten Weg sind.

Diese Entwicklung und Dynamik der letzten Wochen war in dieser Geschwindigkeit und in dieser Konsequenz nicht vorhersehbar. Natürlich vermissen wir auch das Persönliche, das Miteinander und den Kontakt, aber gerade in dieser schweren Zeit hilft es den Schülerinnen und Schülern und uns natürlich, mithilfe der Kommunikationsplattform ein Stück Alltag zurückzugewinnen.

Wir sind gespannt, was von dem, was wir hier gelernt und erfahren haben in unserem Alltag nach der Schulöffnung bleibt.

# 4

## WEBINARPLAN DES LANDESINSTITUTS

### Webinaroffensive 2.0

Nach der Webinar-Offensive zum Schwerpunkt Fernunterricht, sind in der kommenden Phase – bis zu den Sommerferien – die Angebote vorrangig auf sogenannte „hybride Lernarrangements“ konzentriert.

Das sind insbesondere Settings, in denen Schülerinnen und Schüler sowohl daheim als auch in der Schule Unterricht erhalten.

Das zugrundeliegende Programm ist deshalb in zwei Schwerpunkte unterteilt.

In jedem Schwerpunkt finden von Montag bis Freitag zu festgelegten Zeiten Veranstaltungen statt, an denen Sie ohne Voranmeldung teilnehmen können.

Für eine Teilnahme begeben Sie sich bitte in die verlinkten Webinar-Räume. Die Links zu den Räumen finden Sie in den entsprechenden Rubriken.

Die dortigen Stundenpläne vermitteln Ihnen jeweils einen Überblick über das aktuelle Programm. Sie werden freitags aktualisiert, weshalb wir eine regelmäßige Überprüfung empfehlen.

## 1. Lernen und Organisation

In diesem Themenfeld stehen folgende Fragen im Vordergrund:

- Wie kann eine kluge Aufteilung zwischen Präsenzphasen und digitaler Unterstützung aussehen?
- Wie können in solchen Szenarien die Aktivierung, Vermittlung und Beratung in ein schlüssiges didaktisches Setting gesetzt werden?
- Welche technischen und didaktischen Konzepte können helfen, die Lernenden bestmöglich zu unterstützen?

## 2. Fachbezogene Angebote

In diesem Themenfeld stehen fachbezogene Anregungen für hybride Lernarrangements und digitalen Fernunterricht im Mittelpunkt.

Dem Stundenplan oder der Kurzübersicht können Sie entnehmen, in welchen Fächern aktuell Angebote stattfinden.

**Nähere Informationen erhalten Sie auf der Seite des Landesinstituts  
(<https://li.hamburg.de/fortbildung-online>)**